

SCHWARZWALD-BAAR

Natürliches Miteinander

Pilotprojekt „Mittendrin“ ist angelaufen / Partner gefunden

Im Schwarzwald-Baar-Kreis ist jetzt ein Projekt angelaufen, das es jungen Menschen mit Behinderung ermöglichen will, aktiv an Freizeitmöglichkeiten teilzuhaben. Das viel bemühte Stichwort dabei lautet „Inklusion“.

Schwarzwald-Baar-Kreis. Die Idee, die hinter dem Begriff „Inklusion“ steckt (was soviel wie Einbeziehung oder Dazugehörigkeit bedeuten soll), sieht folgendermaßen aus: Nicht die behinderten Menschen sollen sich in die Gesellschaft integrieren, sondern vielmehr soll die Gesellschaft ihre Strukturen den Bedürfnissen und Lebensrealitäten behinderter Menschen anpassen. Einbeziehung statt Ausgrenzung lautet die Devise.

Was kompliziert klingt und sich in reinen Definitionswirren zu verfan-

gelegt. Finanziert wird es vom Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS); er steuert 25 000 Euro für Personal- und Sachkosten bei.

Und was genau passiert bei „Mittendrin“? Das Projekt konzentriert sich auf Kinder und Jugendliche sowohl mit als auch ohne Behinderung, die im Rahmen von insbesondere kreativen Freizeitangeboten unbefangenen aufeinandertreffen sollen. Sie sollen an Workshops oder regulären Kursen teilnehmen, in denen es vornehmlich um Malen, Singen oder Bewegen geht.

Orte und Begegnungsstätten für ausgewählte Freizeitangebote, in denen das Miteinander unterschiedlichster Menschen nicht als außergewöhnliche Sonderform, sondern „innerhalb eines natürlichen Selbstverständnisses existiert“, werden als

schuss für Bildung und Soziales vorstellte, berichtete, dass man in eine erste Phase mit zehn bis 15 Kindern starten will.

Projektleiter ist der bildende Künstler Mateusz Budasz (Foto) aus Furtwangen, der als Honorarmitarbeiter agiert. Er soll „Mittendrin“ auch anschaulich und nachhaltig medial begleiten.

Unter anderem über die Presse sowie über Fotos und Videos und die Homepage des Projekts sollen die gesammelten Erfahrungen an andere Interessierte weitergegeben und die Öffentlichkeit miteinbezogen werden.



mittendrin

Unter diesem Logo firmiert das Pilotprojekt „Mittendrin“. Es soll jungen behinderten und nichtbehinderten Menschen gleichermaßen die Teilnahme an Freizeitangeboten ermöglichen.

Foto/Grafik: Privat

gen droht, das soll jetzt anhand des konkreten Projekts „Mittendrin“ im Landkreis veranschaulicht werden.

Es wurde vom Landratsamt Schwarzwald-Baar und hier im Speziellen durch das Sozialamt ins Leben gerufen und findet in Kooperation mit der Selbsthilfegruppe „Mittendrin“ statt, die aus Eltern von Kindern mit Behinderung besteht. Das Projekt ist auf die Dauer von zwei Jahren an-

Ausgangspunkte erschlossen. Als Kooperationspartner hat man bereits den Liederkranz Schwenningen gewinnen können, außerdem die „Wirkstatt“ St. Georgen oder die Kunst- und Musikschule der Stadt Donaueschingen.

Susanne Brodbeck, die Leiterin des Projektbeirats vom Sozialamt, die das Projekt jetzt zusammen mit Sozialamtsleiter Jan Hauser dem Kreisaus-

Jan Hauser meinte: „Das Projekt ist der Versuch auszuloten, inwieweit es gelingen kann, behinderte Menschen im Freizeitbereich zu integrieren.“ Ziel sei es, die Teilnahme an Freizeitangeboten für jedes Kind und jeden Jugendlichen mit und ohne Behinderung selbstverständlich zu machen. Jeder Teilnehmer soll mit seinen Besonderheiten innerhalb des Angebots seinen Platz finden.

dsc